



Geschäftsbericht 2013/2014

Karwendelbahn AG, Mittenwald



Karwendelbahn AG

Inhalt

03 Organe

05 Lagebericht

09 Bilanz 31. Oktober 2014

11 Gewinn-und Verlustrechnung 31. Oktober 2014

12 Anlagespiegel 31. Oktober 2014

13 Anhang

19 Entwicklung Beförderungszahlen/Sonnentage/etc.

21 Bericht des Aufsichtsrates

23 Bestätigungsvermerk

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Hans-Jochen Grüninger
Gerstetten, Vorsitzender

Adolf Hornsteiner bis Mai 2014
Gerhard Schöner ab Mai 2014
Mittenwald, stv. Vorsitzender
Ludwig Lehmann, München
Romand Wiedemann, Ziertheim

Arbeitnehmersvertreter
Rainer Stoltefaut, Mittenwald
Stefan Sellmaier, Krün

Vorstand

Wolfgang Reich
Heidenheim
Sabine Mann
Farchant





Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. November 2013 bis 31. Oktober 2014

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäftsmodell

Das Kerngeschäft der Karwendelbahn AG besteht im Betrieb der Karwendelbahn-Seilbahn sowie den dazugehörigen Gastronomiebetrieb in Mittenwald.

Die Karwendelbahn zeichnet sich als zweithöchste Seilbahn Deutschlands aus. Die Bergbahn transportiert jährlich ca. 65000 Gäste auf das 2.244 m hohe Karwendel.

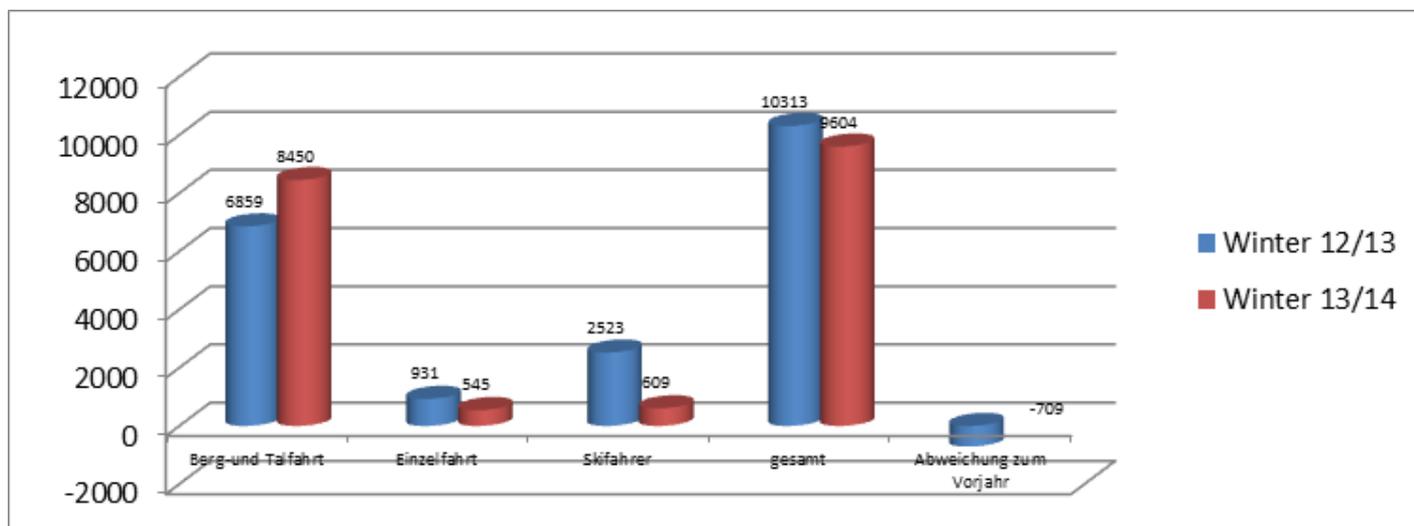
WIRTSCHAFTSBERICHT

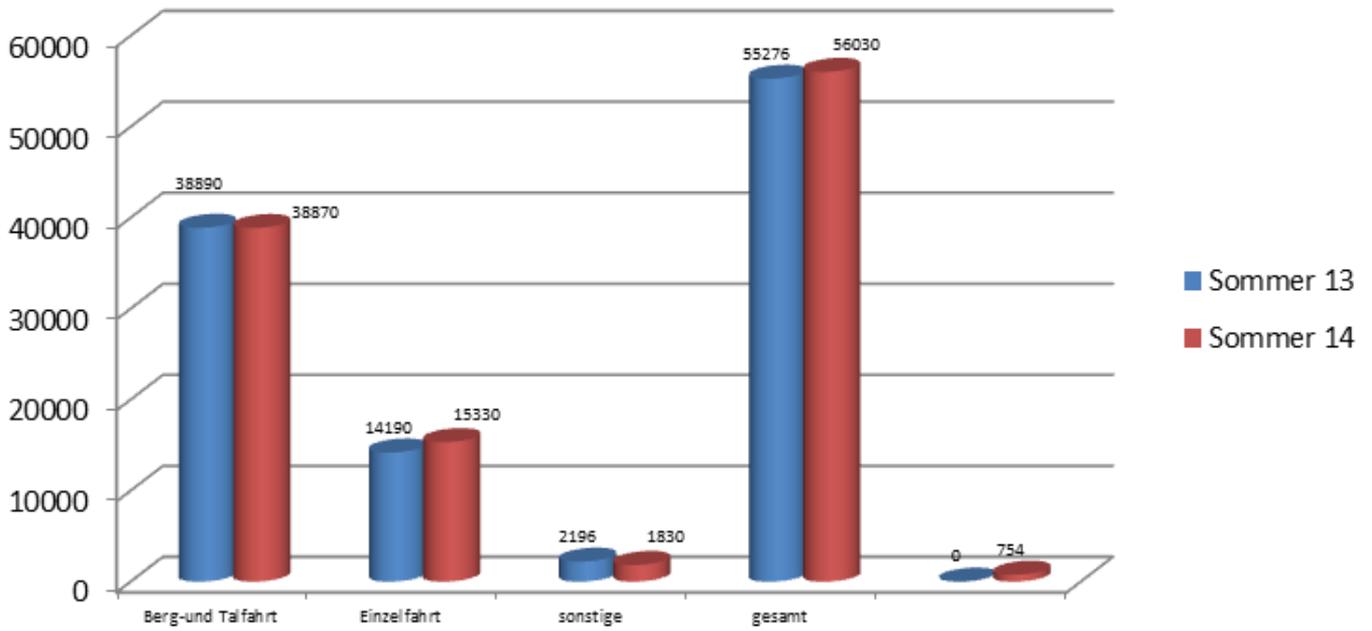
Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2013/2014 verlief zunächst durch den schneearmen Winter und den regnerischen Sommermonaten Juli und August sehr schleppend. Der Herbst brachte auf Grund der hervorragenden Witterung die erwarteten Gäste, so dass die Gästezahlen des Vorjahres erreicht werden konnten.

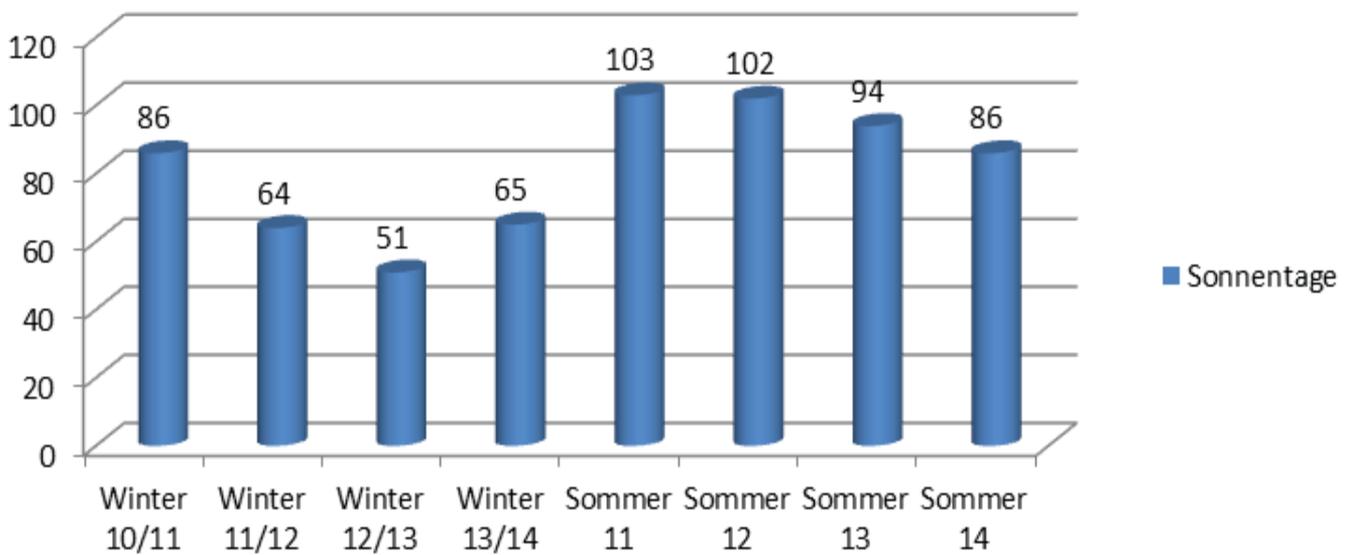
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Der ungewöhnlich warme Winter und die mangelhaften Niederschläge führten dazu, dass die Skiroute Dammkar erst am 28. Januar 2014 geöffnet werden konnte. Im Verlauf des Winters konnte kein stabiler Skibetrieb angeboten werden, so dass im Bereich Skibetrieb zum Ende der Saison ein Minus in Höhe von 709 Gästen zum Vorjahr zu verzeichnen war. Die Sommersaison war auf Grund der regenreichen Tage in Mai, Juli und August katastrophal. Erst die Monate September und Oktober brachten viel Sonnenschein und eine stabile Wetterlage, so dass die Sommersaison insgesamt als durchschnittlich bezeichnet werden kann.

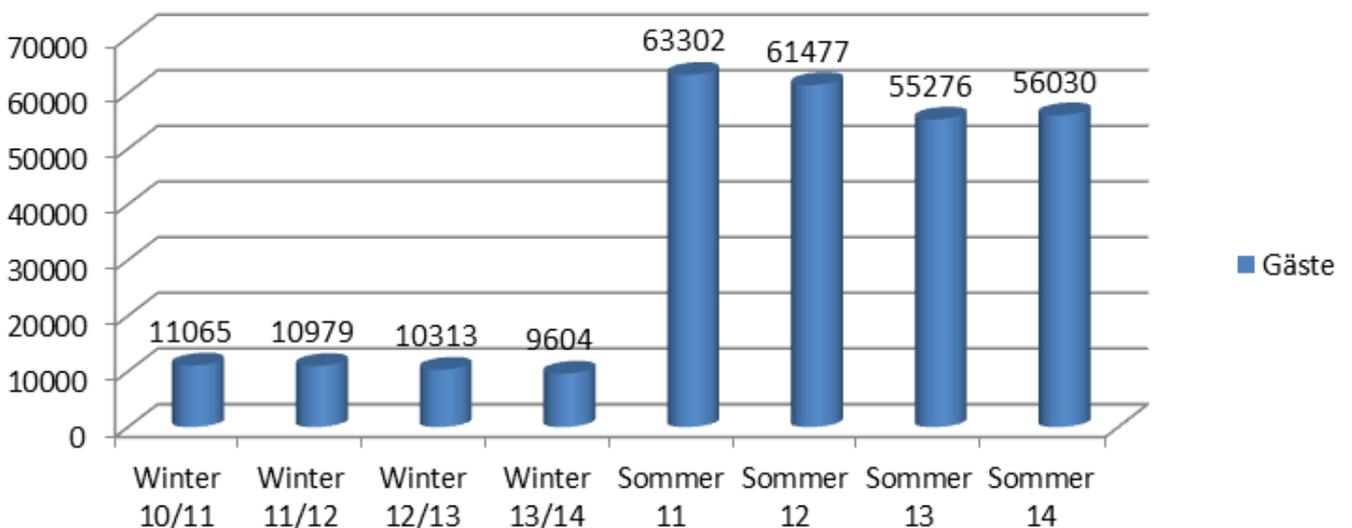




Sonnentage



Gäste



ERTRAGSLAGE

Die Gästezahlen erreichten das Vorjahresniveau VJ 65.589 zu 65.634. Der Umsatz des Vorjahres 1.407 TEUR konnte auf 1.409 um 0,14% leicht gesteigert werden. Die betrieblichen Erträge sanken um 11,45% auf 85 TEUR. Der Materialaufwand sank um 10,10% auf 169 TEUR. Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 33,3% auf 505 TEUR. Dies ist hauptsächlich auf Grund verschiedener Renovierungen an den Gebäuden zu begründen. Im Bereich der Reparaturen ist ein Rückstand in den vergangenen Jahren entstanden, der seit dem Geschäftsjahr 2013/2014 kontinuierlich abgearbeitet wird. Die Personalkosten konnten auch in dem Geschäftsjahr 2013/2014 erneut vermindert werden (– 18% auf 656 TEUR).

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der Steuern ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 6,2 TEUR. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 46 TEUR.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Investitionen im Anlagevermögen in Höhe von 64 TEUR konnten ausschließlich durch Abschreibungen finanziert werden und betrafen im Wesentlichen die Erweiterung des Nebengebäudes an der Talstation mit 38 TEUR sowie den Baubeginn einer Halle für die Ersatzteile und Fahrzeuge des Seilbahnbetriebes mit 14 TEUR.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 131 TEUR von 2.627 TEUR auf 2.712 TEUR.

Die flüssigen Mittel nahmen im Geschäftsjahr 2013/2014 um 272 TEUR zu. Die Liquidität war im Berichtsjahr auf Grund des positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie durch Kreditlinien, welche nicht in Anspruch genommen wurden, stets gewährleistet.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge besonderer Bedeutung ergeben.

RISIKOBERICHT

Den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich in Bezug auf die Ausübung eines systematischen Managements aller unternehmerischen Risiken tragen wir Rechnung. Alle Einzelrisiken sind identifiziert. Das Auftreten von Risiken sowie das Erreichen von Planzielen wird regelmäßig und kontinuierlich auf der Basis des Berichtswesens überwacht. Der Vorstand ist frühzeitig in der Lage neue Risiken zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Marktrisiken ergeben sich aus der rückläufigen Entwicklung der Tourismus im oberen Isartal. Dieses Risiko minimiert die Karwendelbahn AG mit dem Angebot der Hochzeiten am Karwendel, Betriebsausflügen, Tagungen und dem Angebot von eigenen Veranstaltungen.

Finanzrisiken sind auf Grund der liquiden Mittel nicht absehbar. Für größere Investitionen wird die Zinsentwicklung am Geldmarkt beobachtet und rechtzeitig langfristige Bedingungen zu sichern.

Die Wetterrisiken, resultierend aus der Lage unserer Seilbahn, sind für uns auch in der Zukunft ein schlecht einzuschätzendes Risiko. Anhaltende Schlechtwetterperioden, sowie der Südwind zwingen uns tageweise immer wieder zu Einstellungen des Bahnbetriebes. Die Marktrisiken ergeben sich aus den touristischen Entwicklungen im Oberen Isartal und dem Umkreis und dem verschlechterten Ausgabeverhalten von Konsumenten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar bzw. sind durch abgeschlossene Versicherungen gedeckt.

PERSONAL

Am 31. Oktober 2014 beschäftigten wir 19 Mitarbeiter, im Vorjahr zum 31. Oktober 2013 beschäftigten wir 22 Mitarbeiter.

Der Tarifabschluss im September 2014 für den Bereich Seilbahn hat eine Laufzeit von 24 Monaten. Die tarifvertraglichen Vergütungen wurden zum 01. Dezember 2014 um 3,0% und zum 01. Dezember 2015 um 2,3% erhöht.

Unsere Mitarbeiter haben in diesem Geschäftsjahr durch Flexibilität, Engagement und gewissenhafte Pflichterfüllung zu einem sicheren und reibungslosen Ablauf des Betriebes beigetragen.

Hierfür sprechen wir ihnen unseren Dank aus.

PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

Für das nächste Geschäftsjahr ist mit einer moderaten Steigerung der Gäste- und Umsatzzahlen zu rechnen. Bei stabilen Witterungsbedingungen ist dies problemlos realisierbar. Die Fahrpreise wurden zum 01. November 2014 angepasst und tragen den allgemeinen Kostensteigerungen Rechnung. Der Personalaufwand wird durch die tarifvertraglichen Anpassungen leicht steigen.

Bei planmäßiger Entwicklung der Beförderungszahlen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2014/2015 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Mittenwald, 21. Mai 2015

Karwendelbahn-Aktiengesellschaft

Vorstand

Karwendelbahn AG, Mittenwald				31. Okt 14	
				EUR	TEUR
AKTIVA				31.10.2014	31.10.2013
A.	Anlagevermögen				
	I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
		entgeltlich erworbene Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte		7.924,95	12
	II.	Sachanlagen			
		1.	Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	763.115,77	803
		2.	Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	58.950,05	62
		3.	Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	87.859,89	88
		4.	Bauten auf fremden Grundstücken	3.709,36	5
		5.	Technische Anlagen und Maschinen	115.474,22	148
		6.	Streckenausrüstung, Kabinen und Sicherungsanlagen	251.172,98	271
		7.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	306.023,78	162
		8.	Anlagen im Bau	58.834,60	214
	III.	Finanzanlagen			
		1.	Beteiligungen	20.000,00	20
		2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	11
				1.673.065,60	1.796
B.	Umlaufvermögen				
	I.	Vorräte			
		1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	81.699,86	116
	II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
		1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.354,23	30
		2.	Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr = 6.779,01 €; VJ = 8.258,79 €)	54.669,27	74
	III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		879.529,56	608
				1.036.252,92	828
C.	Rechnungsabgrenzungsposten			2.890,00	3
				2.712.208,52	2.627

Karwendelbahn AG, Mittenwald					31. Okt 14
Passiva				EUR	TEUR
				31.10.2014	31.10.2013
A.	Eigenkapital				
	I.	Gezeichnetes Kapital		1.916.200,00	1.916
	II.	Kapitalrücklage		60.300,00	60
	III.	Gewinnrücklagen			
		1.	Gesetzliche Rücklage	79.971,28	80
		2.	Freie satzungsgemäße Rücklage	102.507,46	103
	IV.	Bilanzverlust/-gewinn		-40.438,88	-40
				2.118.539,86	2.119
B.	Rückstellungen				
		1.	Rückstellungen für Pensionen	260.338,00	260
		2.	Steuerrückstellungen	213,31	1
		3.	Sonstige Rückstellungen	217.028,00	177
				477.579,31	438
C.	Verbindlichkeiten				
		1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.449,66	27
			(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr = 26.524,23 € ; VJ = 60.487,56 €)		
		2.	Sonstige Verbindlichkeiten	56.281,65	43
			(davon bis einem Jahr = 35.495,25 € ; VJ = 42.881,73 €)		
				115.731,31	70
D.	Rechnungsabgrenzungsposten			358,04	0
				2.712.208,52	2.627

Karwendelbahn AG, Mittenwald							31. Okt 14
Gewinn- und Verlustrechnung				<i>Beträge in €</i>		<i>alle Beträge in T€</i>	
				<i>01.11.2013 - 31.10.2014</i>		<i>01.11.2012 - 31.10.2013</i>	
1.	Umsatzerlöse			1.408.619,07		1.407	
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen			0,00		0	
3.	Sonstige betriebliche Erträge			85.179,25		97	
					1.493.798,32	1.504	
4.	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene	165.809,34				184	
	b) Aufwendungen für bezogene	3.623,50				4	
				169.432,84		188	
5.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	539.096,94				640	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für	117.171,58				160	
				656.268,52		800	
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			147.844,18		123	
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			504.708,46	1.478.254,00	379	
					15.544,32	14	
8.	Erträge aus Wertpapieren				191,90	1	
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				1.209,08	1	
10.	Abschreibung auf Finanzanlagen				0,00	0	
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				-11.657,70	14	
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				5.287,60	2	
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				0,00	1	
14.	Sonstige Steuern				6.051,67	6	
15.	Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag)				-764,07	-4	
16.	Gewinn- bzw. Verlustvortrag				-39.674,81	-35	
17.	Einstellung in die gesetzliche Rücklage				0,00	0	
18.	Einstellung in die freie satzungsgemäße Rücklage				0,00	0	
19.	Bilanzverlust				-40.438,88	-39	
Nachrichtlich (§ 170 Abs. 2 AktG)							
Verwendung des Bilanzgewinnes:				<i>in €</i>		<i>in €</i>	
1.	Verteilung an die Aktionäre				0,00	0	
2.	Der Verlust ist auf neue Rechnung vorzutragen				-40.438,88	-39	
3.	Bilanzgewinn/-verlust				-40.438,88	-39	

Karwendelbahn Aktiengesellschaft, Mittenwald

Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. November 2013 bis 31. Oktober 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.11.2013 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung	31.10.2014 €	01.11.2013 €	Zugänge €	Abgänge €	31.10.2014 €	31.10.2013 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	61.126,97	0,00	0,00	0,00	61.126,97	49.075,65	4.126,45	0,00	53.202,02	79.244,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.956.973,59	0,00	0,00	0,00	3.956.973,59	2.999.195,19	44.140,33	0,00	3.043.338,52	913.635,07
3. Streckenanlagen, Kabinen und Sickenanlagen	1.391.006,00	0,00	23.495,30	0,00	1.367.510,70	1.242.792,94	32.819,72	23.495,30	1.252.194,26	113.474,22
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	986.176,83	0,00	68.842,57	0,00	917.334,26	715.671,81	19.349,99	68.840,52	666.161,28	251.172,98
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	733.022,89	8.674,20	26.965,31	182.691,40	917.421,98	590.788,82	47.404,69	26.795,31	611.398,20	306.023,78
Summe Sachanlagen	2.144.073,11	88.175,10	27.722,29	-182.691,40	2.038.834,60	1.446.349,47	0,00	0,00	1.446.349,47	1.732.884,54
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligung	20.000,00				20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	22.533,62	0,00	22.533,62	0,00	0,00	11.005,62	0,00	11.005,62	0,00	30.928,00
Anlagevermögen gesamt	2.404.993,89	63.849,18	169.523,09	0,00	2.208.193,01	1.567.355,09	147.844,18	11.605,62	1.626.594,28	1.795.863,86

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. November 2013 bis 31. Oktober 2014

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Karwendelbahn AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Branchentypische Besonderheiten sind in der Bilanz durch Hinzufügen einzelner Posten berücksichtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Das Geschäftsjahr beginnt am 1. November und endet am 31. Oktober.

Die Karwendelbahn AG gilt als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Trotz der nicht bestehenden Prüfungspflicht gemäß § 316 Abs. 1 HGB hat die Hauptversammlung 2014 beschlossen, eine freiwillige Prüfung durchführen zu lassen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Es findet ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung. Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten auch angemessene Teile der Materialgemeinkosten und der Fertigungsgemeinkosten eingerechnet. Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 150 € und 1.000 € in einen Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zu Nominalbeträgen bewertet, vermindert um ausreichend bemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Das unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Körperschaftsteuerguthaben wird mit dem Barwert ausgewiesen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der abzugrenzenden Beträge mit dem Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Anwendung der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen üblichen Projected Unit Credit Methode. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Ein Gehaltstrend und eine Rentendynamik wurden nicht berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2005 G von K. Heubeck zugrunde.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nennwert der Zahlungen bewertet und zeitanteilig abgegrenzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 30 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens wird im Einzelnen im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

Die Gesellschaft ist mit einem Anteil von 80 % an der Bergwelt Karwendel gemeinnützige GmbH, Mittenwald, beteiligt. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €; das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf 21.267,98 €. Das Ergebnis aus dem Geschäftsjahr 2013 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 164,92 € aus.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens (Anleihen der Deutschen Postbank) wurden im Geschäftsjahr 2013/2014 verkauft.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, außer das Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 5.217,84 € (VJ. 7 T€), sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungen, Beiträge und Werbekosten.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EURO 1.916.200,00 zerlegt in 36.850 Stückaktien. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten mit 79.971,28 € die gesetzliche Rücklage sowie mit 102.507,46 € die satzungsgemäße Rücklage.

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust von 40.438,88 € resultiert mit 39.674,81 € aus dem Verlustvortrag.

Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	2013/2014	2012/2013
	€	T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	260.338	260
Steuerrückstellungen	-	-
sonstige Rückstellungen	217.241	177
	477.579	437

Der Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung beläuft sich zum 31.10.2014 auf 4,66 % p.a. (zum 1. November 2013: 4,92 % p.a.).

Mit den sonstigen Rückstellungen wird nach derzeitigem Kenntnisstand in ausreichendem Umfang Vorsorge für künftige Verpflichtungen und Risiken getroffen. Sie enthalten in der Hauptsache ungewisse Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich (119,6 T€), unter anderem Urlaub- und Gleitzeitguthaben, unterlassene Instandhaltung (12 T€), Berufsgenossenschaftsbeiträge (13 T€) sowie Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten (7 T€).

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten mit Ausnahme von 4 T€ aus einem Ratenkauf sind innerhalb eines Jahres fällig.

Als Sicherheiten bestehen lediglich übliche Eigentumsvorbehalte im Zusammenhang mit Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet bereits im Voraus vereinnahmte Miete.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebserträge

Die Umsatzerlöse entfallen auf:

	2013/2014	2012/2013
	€	T€
Personenverkehr	1.130.221	1.126
Berggaststätte	251.237	248
Sonstige Umsatzerlöse	27.161	33
	1.408.619	1.407

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Vermietungen, Pachten, Auflösung von Rückstellungen und Sachbezüge. Den periodenfremden Erträgen sind 8 T€ (VJ 28 T€) zuzuordnen.

Betriebsaufwendungen

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für den Bahnunterhalt und Waren für Kiosk und Berggaststätte beträgt 169 T€.

Der Personalaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr 2013/14 auf 656 T€. Für die Altersversorgung wurden 6.624,83 € (VJ 21T€) aufgewendet.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 25 T€ gestiegen. Sie setzen sich im Geschäftsjahr 2013/14 zusammen aus Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 4 T€ sowie für Sachanlagen inklusive der Abschreibungen auf den Sammelposten für geringwertige Wirtschaftsgüter mit 144 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:

	2013/2014	2012/2013
	€	T€
Erbbauzinsen	21.001	21
Betriebskosten	393.599	261
Verwaltungskosten	54.357	65
Werbe- und Vertriebskosten	35.751	32
	504.708	379

Wesentliche periodenfremde Aufwendungen sind nicht angefallen.

Finanzergebnis

	2013/2014	2012/2013
	€	T€
Erbbauzinsen	21.001	21
Betriebskosten	393.599	261
Verwaltungskosten	54.357	65
Werbe- und Vertriebskosten	35.751	32
	504.708	379

Der Zinsanteil für die Aufzinsung der Pensionsrückstellung ist in Höhe von 11.591,00 € gemäß § 277 Abs. 5 HGB dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen zugeordnet.
Außerordentliche Aufwendungen

Steuern

	2013/2014	2012/2013
	€	T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	1
sonstige Steuern	6.052	6
	6.052	7

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten.
Die aktive Latenz resultiert aus dem unterschiedlichen Wertansatz der Pensionsrückstellung.
In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde die aktive latente Steuer nicht bilanziert.

Jahresüberschuss / Bilanzgewinn (-verlust)

Im Geschäftsjahr 2013/2014 wurde ein Jahresfehlbetrag von 764,07 € ermittelt. Nach Verrechnung mit dem Bilanzverlust aus dem Vorjahr verbleibt ein Bilanzverlust von 40.438,88 €. Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Ergänzende Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellungen bestanden am Bilanzstichtag im branchenüblichen Umfang.

Außerbilanzielle Geschäfte

Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB liegen in der Gesellschaft nicht vor.

Abschlussprüferhonorare

Das Abschlussprüferhonorar betrug im Berichtsjahr 5.000 €.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Angabepflichtige Geschäfte gemäß § 285 Nr. 21 HGB liegen in der Gesellschaft nicht vor.

Personalstand

Während des Berichtsjahres war im Jahresdurchschnitt die folgende Anzahl an Arbeitnehmern beschäftigt:

	2013/2014	2012/2013
Arbeitnehmer	19	20
Auszubildende	0	1
	19	21

Organe

a. Vorstand

Herr Wolfgang Reich, Dipl.-Kfm.FH, Heidenheim

Frau Sabine Mann, Industriekauffrau Farchant

b. Aufsichtsrat

Herr Hans-Jochen Grüninger, Bankfachwirt, Gerstetten

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Adolf Hornsteiner, 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Mittenwald
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis Mai 2014

Herr Gerhard Schöner, 2. Bürgermeister der Marktgemeinde Mittenwald
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ab Mai 2014

Herr Roman Wiedemann, Bürokaufmann, Ziertheim-Dattenhausen

Herr Ludwig Lehmann, Rechtsanwalt, München

Als Arbeitnehmervertreter:

Herr Rainer Stoltefault, Kabinenbegleiter, Mittenwald

Herr Stefan Sellmaier, Maschinist, Krün

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 5.625 € an fester Vergütung.

Die Vorstandsbezüge für beide Vorstände betragen 100.000 €. Die Versorgungsbezüge an frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen betragen 27.262 €. Für frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene ist für laufende Pensionen eine Rückstellung in Höhe von 260.338 € gebildet.

Mittenwald, den 21. Mai 2015

Karwendelbahn-Aktiengesellschaft Mittenwald

Vorstand

Entwicklung der Beförderungen



Beförderungen	Ø 5 Jahre	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14
Wintersaison	21.925	21.650	22.108	23.621	23.015	19.230
davon Bergfahrten	13.875	15.052	12.283	15.867	15.521	10.651
davon Talfahrten	8.050	6.598	9.825	7.754	7.494	8.579
Sommersaison	101.158	93.407	110.385	109.087	96.805	96.107
davon Bergfahrten	53.626	49.679	58.532	57.547	51.394	50.976
davon Talfahrten	47.533	43.728	51.853	51.540	45.411	45.131
Gesamt	123.083	115.057	132.493	132.708	119.820	115.337

Entwicklung der Sonnentage



Sonnentage	Ø-5 Jahre	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Juni	19,4	15	14	19	15	20
Juli	18,8	17	13	13	24	14
August	23,8	15	23	23	21	14
September	18,6	15	20	13	11	14
Oktober	21,4	16	23	14	14	17
	83,4	78	93	82	85	79

Entwicklung des Wetters, der Betriebstage, der Einstellungen des Fahrbetriebes und der Betriebsstunden



		Wetter- kennzahl	Betriebs- tage	Einstellg. Fahrbetrieb	Betriebs- stunden
November	2012	1,3	7	23	42
Dezember	2012	2	13	18	52
Januar	2013	4,5	26	5	70
Februar	2013	4,5	23	5	81
März	2013	4,2	20	11	68
April	2013	3,8	15	15	61
Mai	2013	4,3	25	6	86
Juni	2013	5,3	28	2	104
Juli	2013	7,4	31	0	149
August	2013	6,8	30	1	160
September	2013	5,3	28	2	123
Oktober	2013	5,3	25	6	105
Gesamt		4,56	271	94	1101

		Wetter- kennzahl	Betriebs- tage	Einstellg. Fahrbetrieb	Betriebs- stunden
November	2013	0,5	2	28	32
Dezember	2013	2,0	8	23	46
Januar	2014	4,3	17	14	52
Februar	2014	4,5	20	8	62
März	2014	6,4	24	7	69
April	2014	3,9	18	12	61
Mai	2014	2,6	15	16	61
Juni	2014	6,6	30	0	118
Juli	2014	5,2	31	0	131
August	2014	5,5	31	0	146
September	2014	5,7	30	0	131
Oktober	2014	6,1	29	2	122
Gesamt		4,44	255	110	1031

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2013/14 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig beraten und die Führung der Geschäfte überwacht.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah über alle wesentlichen Fragen informiert. Die Berichterstattung des Vorstandes erfolgte durch schriftliche Berichte sowie in mündlicher Form. Der Aufsichtsrat hat pflichtgemäß die für die Gesellschaft wesentlichen Geschäftsvorgänge erörtert. Für Geschäftsvorfälle, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Vorschriften der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum in zwei gemeinsamen Sitzungen ausführlich mit dem Vorstand beraten. Gegenstand der Sitzungen war regelmäßig die Berichterstattung des Vorstandes über die Entwicklung des operativen Geschäftes. Tagungsordnungspunkte auf der Sitzung am 25.07.2014 waren die Feststellung des Jahresabschlusses, die Energieversorgung Berg, die veraltete Steuerung der Seilbahn sowie Investitionen und Reparaturen allgemein. Bei der Sitzung am 19.09.2014 waren die lang-, mittel- und kurzfristigen Investitionen und Reparaturen mit Bericht zur Übersicht und vorliegenden Angeboten durch die Betriebsleitung, sowie die Heizungsanlage Berg, die zukünftige Entwicklung der Fahrpreise die wesentlichen Themen.

Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurden von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. In der Sitzung am 21.05.2015 hat der Aufsichtsrat in einer Telefonkonferenz mit dem Abschlussprüfer den Jahresabschluss 2013/14 besprochen und gebilligt; dieser ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2013/14 aus folgenden Personen:

Hans-Jochen Grüninger
Gerstetten, Vorsitzender

Adolf Hornsteiner
Mittenwald, stv. Vorsitzender
bis Mai 2014

Gerhard Schöner
Mittenwald, stv. Vorsitzender
ab Mai 2014

Roman Wiedemann
Ziertheim

Ludwig Lehmann
München

Arbeitnehmersvertreter

Rainer Stoltefaut
Mittenwald

Stefan Sellmaier
Mittenwald

Am 06.05.2014 hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Mittenwald in seiner konstituierenden Sitzung den 2. Bürgermeister, Herrn Gerhard Schöner, als Vertreter des Marktes Mittenwald in den Aufsichtsrat der Karwendelbahn AG entsandt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Bürgermeister Adolf Hornsteiner für seine konstruktive Tätigkeit und Mitarbeit im Aufsichtsrat.

Mittenwald, den 21. Mai 2015
Hans-Jochen Grüninger
Vorsitzender des Aufsichtsrats





pwc

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Karwendelbahn-Aktiengesellschaft, Mittenwald:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Karwendelbahn-Aktiengesellschaft, Mittenwald, für das Geschäftsjahr vom 1. November 2013 bis 31. Oktober 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 21. Mai 2015

PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kerstin Krauß ppa. Michael Popp

Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüfer



Bildnachweise Geschäftsbericht 2013/14
Hubert Hornsteiner
Peter Lehner
Andreas P. Kaiser
Heinz Zak
Wolfgang Ehn
Sabine Mann
Wolfgang Reich



